

darum bemühen, mit Hilfe der Genossen in der Volksvertretung einen Umschwung herbeizuführen.

Eine der wichtigsten wirtschaftlichen Aufgaben im Jahre 1957 im Kreis Meißen besteht darin, in den Industriebetrieben die Produktion so zu organisieren, daß bei Einführung der 45-Stunden-Woche die Erfüllung des Produktionsplanes gesichert ist. Neben den großen zentral geleiteten Betrieben verfügt der Kreis über eine ganze Reihe örtlich geleiteter Betriebe. Den größten Anteil an der Produktion haben die Baustoff- und Baubetriebe, deren Produktionsleistungen mitbestimmend sind für die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms. Die Abgeordneten müssen darüber wachen, daß diese Betriebe wirtschaftlich arbeiten, um mit dem geringsten Aufwand den größten Nutzen zu erreichen. Neben dem umfangreichen Wohnungsbauprogramm hat der Kreis große Anstrengungen zu unternehmen, um den gesamten Investitionsplan zu erfüllen. Je früher die Ställe bei den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften fertiggestellt werden, um so schneller wird sich das auf die Entwicklung der Viehzucht auswirken. Auch in der Landwirtschaft gibt es große Aufgaben. So gilt es, im Kreis Meißen die Futterbasis zu vergrößern, um weitere Voraussetzungen für die Viehaufzucht und die Erhöhung der Produktivität zu schaffen. Die Versorgung der Bevölkerung verbessern, heißt, bis zu einem entsprechenden Grad das Handelsnetz zu erweitern. Den Berufsverkehr verbessern, der gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der Einwohner größte Aufmerksamkeit schenken, das sind Aufgaben, die die Abgeordneten mit dem Verwaltungsapparat und den Wählern zu lösen haben.

Die Abgeordneten des Kreistages, die über den Plan für das Jahr 1957 zu entscheiden haben, müssen also, um richtig beschließen zu können, auch richtige Vorstellungen über den Zustand der örtlichen Industrie, der Landwirtschaft, den Handel usw. besitzen. Anstatt z. B. darüber zu klagen, daß die Mittel für den Wohnungsbau zu knapp bemessen sind, ist es erfolversprechender, sich darum zu bemühen, daß sich die Arbeitsproduktivität in den Bau- und Baustoffbetrieben erhöht und kein Pfennig unweckmäßig ausgegeben wird. Sich darum zu kümmern, ist die Aufgabe der Ständigen Kommission für Aufbau. Der Genosse Reimann, Vorsitzender dieser Kommission, hat aber noch keine klare Vorstellung über die Aufgaben seiner Kommission. Das heißt, daß man einem Genossen zwar eine für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises äußerst wichtige Funktion übertrug, ihm aber nicht das Rüstzeug gab, das er dazu benötigt.

Unter diesem Mangel leiden fast alle ständigen Kommissionen des Kreistages. Das zeigte sich deutlich in einer Aussprache, die zwischen den Vorsitzenden der ständigen Kommissionen und dem Vorsitzenden des Rates, Genossen Altmann, stattfand. Alle anwesenden Abgeordneten klagten über die „Schwierigkeiten“ in ihrer Arbeit, aber es gab keine positiven Vorschläge, wie man das verändern soll.

### **Was sind die Ursachen für die noch unzulängliche Arbeit der Volksvertreter mit dem Plan?**

Offensichtlich unterschätzen einige Genossen beim Rat des Kreises noch die Rolle der Volksvertretung und die Fähigkeiten der Abgeordneten. Es wird zugelassen, daß der Verwaltungsapparat regiert, und dabei übersehen, daß es die Sache der Volksvertreter ist, in den entscheidenden Fragen selbst zu beschließen. Dafür gibt es eine Reihe Beispiele. Der Sekretär der Parteigruppe des Kreistages kritisierte in einer Aussprache mit Genossen des Büros